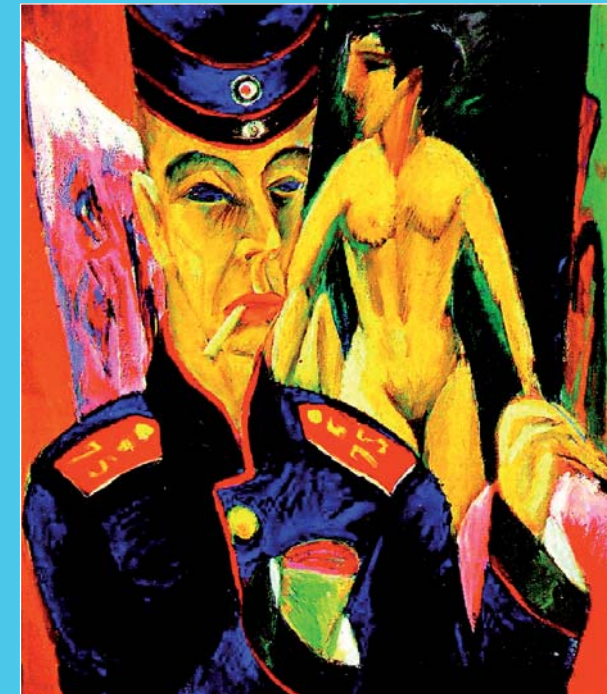


bbz



»Das Denken der Zukunft muss Kriege unmöglich machen.« (Albert Einstein)



Der Krieg in Kunst, Literatur und Wissenschaft

Tagung 30. Mai – 1. Juni 2014

im ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg, Berlin

Kriege haben unermessliches Leid über die Menschheit gebracht. Hinter vorgeblich hehren Zielen wurden sie fast immer für politisch-strategische und wirtschaftliche Interessen geführt. Wir erinnern mit dieser Tagung sowohl an den Beginn des 1. als auch des 2. Weltkriegs vor 100 bzw. 75 Jahren und wollen den Blick nicht verschließen vor zahlreichen weiteren Kriegen im 20. und 21. Jahrhundert.

Der 1. Weltkrieg war – vor allem aus europäischer Sicht – die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts. Völker- und Kriegsvölkerrecht wurden missachtet, der Vernichtungskrieg, der nach Kant prinzipiell hätte ausgeschlossen sein sollen, fand statt. Mit dem faschistischen Feldzug erlebte die Welt die Steigerung zum Ausrottungskrieg. Am Ende entstand mit den Atombombenabwürfen über Hiroshima und Nagasaki die reale Gefahr eines Atomkrieges. Bis in unsere Zeit wurden und werden Kriege geführt, als Befreiungskriege, aber vor allem um Erweiterung der Einflussphären, um Rohstoffe, als „Kampf gegen den Terrorismus“, zur Destabilisierung von Staaten.

Die Schrecken beider Weltkriege erreichten ein Ausmaß an Toten, Leid und Elend, das über unsere Vorstellungskraft hinausreicht. Mit der Entwicklung „modernerer“ Waffen sowie chemischer und biologischer Kampfstoffe, die z.T. schon zum Einsatz kamen, sind die Gefährdungen und Schrecken noch gestiegen.

Die Kriege erzeugten zwar beachtliche Gegenreaktionen: von der Idee des Völkerbunds, über die Gründung der Friedensgesellschaften in Europa und in den Vereinigten Staaten oder den Aktivitäten der Arbeiterbewegung bis hin zur Gründung der UN. Aber bis jetzt ist eine Eliminierung des Krieges nicht gelungen.

Bereits während des 1. Weltkriegs protestierten Kunstschaffende in nahezu allen Ländern: George Bernard Shaw, Henri Barbusse und Romain Rolland, in Österreich Karl Kraus, in Deutschland die Mitglieder der Gruppe Internationale um Franz Mehring sowie Ernst Bloch, Hermann Hesse, Leonhard Frank, Anita Augspurg und Lida Gustava Heymann, um nur einige zu nennen. Später engagierten sich namhafte Persönlichkeiten für den Frieden wie z.B. Remarque, Kollwitz, Picasso, Sartre, Camus, Böll, Fried, Bachmann und Wolf.

Wir wollen uns mit ausgewählten literarischen und künstlerischen Werken sowie kulturhistorischen Betrachtungen zum Phänomen Krieg sowie zu der Sehnsucht nach Frieden auseinandersetzen und damit einen Beitrag leisten für eine friedfertige, demokratische Kultur und Gesellschaft.

Termin: 30.5.2014 (14.00 Uhr) bis 1.6.2014 (13.30 Uhr)
Ort: ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg, Koblanckstraße 10, 14109 Berlin
 Tel.: 030/806713-0, Fax: -560
 E-Mail: biz.berlin@verdi.de

Anmeldung: Mit Postkarte, per Fax oder E-Mail an: Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg
 Sichern Sie sich Ihre Teilnahme durch umgehende Anmeldung.

Kosten: 75 € / 58 € (mit / ohne Übernachtung) inkl. MwSt
 Sozialrabatt von 25 % auf Anfrage
 Teilnehmende, die nicht Mitglied der ver.di sind, zahlen einen Zuschlag von 100,00 €. ver.di übernimmt die Reisekosten ihrer Mitglieder gemäß der gültigen Reisekostenregelung (0,20 € pro Straßen-Entfernungskilometer der einfachen Wegstrecke, max. 125 €)

Eine Veranstaltung

der Gewerkschaft ver.di

Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg,
 Bundesfachbereich Medien, Kunst und Industrie,
 Landesbezirk Nord,
 Bezirk Berlin,

GewerkschaftsPolitische Bildung gemeinnützige GmbH,
 des Verbands deutscher Schriftsteller (VS),
 und von CLARA e.V.

In Kooperation mit dem Germanistischen Institut
 an der Schlesischen Universität Katowice,
 dem IALANA e.V.

und dem Talheimer Verlag



An das
 ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg
 Koblanckstraße 10
 14109 Berlin

Bis 12.30 Uhr Anreise, anschließend Mittagessen

14.00 Uhr **Begrüßung**

Herbert Schmidt, ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum
Peter Junk, ver.di Landesbezirk Nord, Referat Schulung und Bildung

14.30 Uhr **Vortrag**

Imperialistische Stimmungsmache vor 1914

Prof. Dr. Jost Hermand, Universitäten Madison/Wisconsin und Berlin

16.00 Uhr Pause

17.00 Uhr **Vortrag**

Wurde der 1. Weltkrieg inszeniert? Deutung der Ereignisse in einem Jahrhundert 1914–2014

Dr. Wolfgang Beutin, Privatdozent Universität Bremen

18.30 Uhr Abendessen

Anschließend gemütliches Beisammensein

ANREISEHINWEISE

Anreise mit der Bahn

In Berlin mit der DB oder S-Bahn Linien S1 oder S7 in Richtung Wannsee / Potsdam bis Bahnhof Berlin-Wannsee; mit der Buslinie 114 bis Haltestelle Koblanckstraße

Anreise mit dem PKW

Autobahn 115 Ausfahrt Zehlendorf in Richtung Wannsee; von dort die Potsdamer Chaussee/Königsstraße (B 1) in Richtung Wannsee befahren und hinter der Wannsee-Brücke in die erste Querstraße rechts (Am Großen Wannsee) einbiegen und bis Ecke Koblanckstraße fahren.

9.00–12.30 Uhr **Workshops**

Workshop 1: Der 1. Weltkrieg und die französische Literatur

Dr. Heiner Wittmann, Lehrbeauftragter Universität Stuttgart

Krieg im Frieden – Vorstellungen von der politischen Neuordnung der Gesellschaft durch die Armee in der späten Habsburger-Monarchie

Dr. Johann Dvořák, Universitätsdozent, Wien

Workshop 2: Krieg und Geschlecht in der Prosa von Arnold Zweig

Dr. Grażyna Krupińska, Katowice

»Was ist der Altar des Vaterlandes? Eine blutbesudelte Schlachtbank!« – Leonhard Frank, radikaler Pazifist

Lorenz Gösta Beutin, Publizist, Schönberg

Workshop 3: »Vademecum für heutige Demokraten« – Ernst Bloch zu Krieg und Frieden (1918)

Welf Schröter, Publizist und Verleger, Mössingen-Talheim

Albert Einstein – ein Pazifist im Jahrhundert der Weltkriege

Rainer Braun, International Association Of Lawyers Against Nuclear Arms (IALANA), Berlin

12.30 Uhr Mittagessen

14.30–18.00 Uhr **Workshops**

Workshop 4: »Der Mensch ist aus seiner Sphäre ins Haus der Bombe getreten ...« – Erich Frieds Auseinandersetzung mit Krieg und Frieden

Claudia Wörmann-Adam, Vorsitzende des ver.di Bundesfachbereichsvorstands Besondere Dienstleistungen, Köln

»Wanderer kommst du nach Spa...« Heinrich Böll und die Wunden des Krieges

Heinrich Bleicher-Nagelsmann, ver.di-Bereichsleiter Kunst und Kultur, Berlin

Workshop 5: Kein Entkommen – Die Graphic Novel »Im Westen nichts Neues«

Peter Eickmeyer, Bildender Künstler / Creative Director

Der Kampf auf der Bühne – Der 1. Weltkrieg und das deutsche Theater

Dr. Zbigniew Feliszewski, Katowice

Workshop 6: »Himmel und Hölle« Kriegsbilder und Visionen im expressionistischen Drama

Prof. Dr. Grażyna Barbara Szewczyk, Katowice

»Ich glaube, du bist irre.« – »Wer will das schon wissen?« Die Absurdität des Krieges in Catch 22 von Joseph Heller

Dr. Paula Keller, Publizistin, Köln

18.00 Uhr Abendessen

19.30–21.30 Uhr **»Rote Melodie« Eine musikalisch-literarische Revue**

Anna Haentjens, Gesang/Rezitation
Sven Selle, Klavier

Anschließend gemütliches Beisammensein

TAGUNGSABLAUF AM SONNTAG, 1.6.2014

9.00–12.30 Uhr **Referate und Diskussionen**

Medien und Krieg

Inhalt und Strukturen aus der Sicht von Kriegstreibern

Prof. Dr. Jörg Becker, Sozialwissenschaftler, Solingen

Neue Kriege und Friedensstrategien

Dr. Corinna Hauswedell, Conflict Analysis and Dialogue (CoAD), Bonn

13.00 Uhr **Ausblick und Abschied**

Peter Junk, *Herbert Schmidt*

13.30 Uhr Mittagessen, anschließend Abreise

Ich möchte teilnehmen an der

Tagung »Das Denken der Zukunft muss Kriege unmöglich machen.« (A. Einstein) – Der Krieg in Kunst, Literatur und Wissenschaft

30. Mai – 1. Juni 2014 im ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg, Berlin

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Übernachtung wird benötigt: ja nein

Mitglied in ver.di: ja nein

Ich beabsichtige an folgenden Workshops teilzunehmen:

Samstagvormittag

Workshop 1

Workshop 2

Workshop 3

Samstagnachmittag

Workshop 4

Workshop 5

Workshop 6

Ort/Datum

Unterschrift